

①



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① CH 672 459 A5

⑤ Int. Cl. 4: B 42 F 7/14

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 1866/87

㉔ Anmeldungsdatum: 14.05.1987

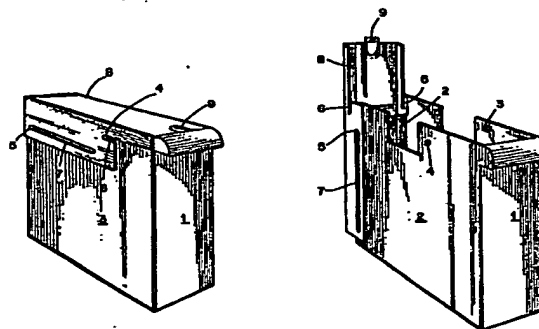
㉔ Patent erteilt: 30.11.1989

㉔ Patentschrift veröffentlicht: 30.11.1989

㉔ Inhaber:
Biella-Neher AG, Biel/Bienne㉔ Erfinder:
Rohner, Benedikt, Zürich㉔ Vertreter:
Bovard AG, Bern 25

㉔ Verschliessbarer Ablegekasten.

㉔ Der verschliessbare Ablegekasten ist mit einem verschwenkbaren Deckel (8) versehen. Der Deckel (8) weist zwei Paare von in Abstand übereinanderliegenden Schlitzten (6, 7) auf. Die Schlitzten (6) des einen Paares sind dabei als einseitig offene Rasten und diejenigen (7) des anderen Paares als beidseitig geschlossene Führungen ausgebildet. Bei Öffnung oder Verschluss des Ablegekastens arbeiten die Schlitzten (6 und 7) mit je einem von den beiden Seitenwänden (2) nach aussen hin abstehenden Bolzen (4, 5) derart zusammen, dass der Deckel (8) während seiner Überführung von einer Stellung in die andere geführt wird und somit nicht verlorengehen kann.



PATENTANSPRUCH

Verschliessbarer Ablegekasten mit einem aus einer Vorder- und einer Rückwand, zwei Seitenwänden sowie einem Boden bestehenden Kastenkörper und einem von einer Verschluss- in eine Offenstellung verschwenkbaren Deckel, dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel zwei Paare von in auf Abstand übereinanderliegenden Ebenen angeordneten Schlitten besitzt, von denen die Schlitten des einen Paares als einseitig offene Rasten und diejenigen des andern Paares als beidseitig geschlossene Führungen ausgebildet sind, welche Schlitten mit je einem von den beiden Seitenwänden nach aussen hin abstehenden Bolzen zusammenarbeiten, wobei die mit den Rasten zusammenarbeitenden Bolzen bei der Überführung des Deckels von der Verschluss- in die Offenstellung aus den betreffenden Schlitten austreten, während die mit den Führungsschlitten zusammenarbeitenden Bolzen während der ganzen Überführung des Deckels in die Offenstellung in den betreffenden Schlitten gefangen bleiben und der Begrenzung der Überführungsbewegung dienen.

BESCHREIBUNG

Gegenstand der Erfindung ist ein verschliessbarer Ablegekasten gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches.

Es lag ihr die Aufgabe zugrunde, einen solchen Ablegekasten derart auszubilden, dass der Deckel während seiner Überführung von der Verschluss- in die Offenstellung geführt bleibt und nicht verloren gehen kann und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, den betreffenden Kasten aus Kunststoff herzustellen und ihm ein gefälliges Aussehen zu geben.

Dies wird erfindungsgemäss durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruches erwähnten Merkmale erreicht.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes schaubildlich dargestellt, und zwar in Fig. 1 in der Verschluss- und in

Fig. 2 in der Offenstellung.

Der Ablegekasten gemäss dem dargestellten Ausführungsbeispiel besitzt eine Vorderwand 1, eine nur aus Fig. 2 ersichtliche Rückwand 2, zwei Seitenwände 3 und einen in der Zeichnung nicht näher dargestellten Boden. Die beiden Seitenwände 3 besitzen je zwei nach aussen abstehende Paare von Bolzen 4 und 5, welche dazu bestimmt sind, mit Schlitten 6 bzw. 7 des Deckels 8 zusammenzuarbeiten. Die Schlitten 6 und 7 liegen in auf Abstand übereinander angeordneten Ebenen, wobei die Schlitten 6 als einseitig offene Rasten und die Schlitten 7 als Führungen ausgebildet sind.

Soll nun der Deckel 8 aus der in Fig. 1 dargestellten Verschlussstellung in die Offenstellung übergeführt werden, so erfolgt dies anfänglich durch eine reine Verschiebewegung des Deckels 8 gegen hinten, bis die Bolzen 4 aus den Rasten 6 ausgetreten sind. Sobald dies der Fall ist, wird der Deckel 8 rückwärts verschwenkt, bis er die in Fig. 2 dargestellte Offenstellung erreicht hat. Während dieser Verschwenkbewegung bleiben die Bolzen 5 in den Schlitten 7 gefangen, wodurch die Verschwenkbewegung geführt und durch die Länge der Schlitten 7 begrenzt wird.

Die Überführung des Deckels von der in Fig. 2 dargestellten Offenstellung in die Verschlussstellung gemäss Fig. 1 erfolgt in umgekehrter Weise. Dabei können am vordern Ende des Deckels 8 beliebige Verschlussmittel 9 vorgesehen sein, welche mit solchen am Oberrand der Vorderwand 1 angeordneten zusammenarbeiten.

Durch einen Ablegekasten dieser Art wird eine ständige Führung des Deckels während seiner Überführung von der Verschlussstellung in die Offenstellung und umgekehrt sowie die Möglichkeit erreicht, den Ablegekasten aus Kunststoff herzustellen und ihm ein gefälliges Aussehen zu geben.

FIG. 2

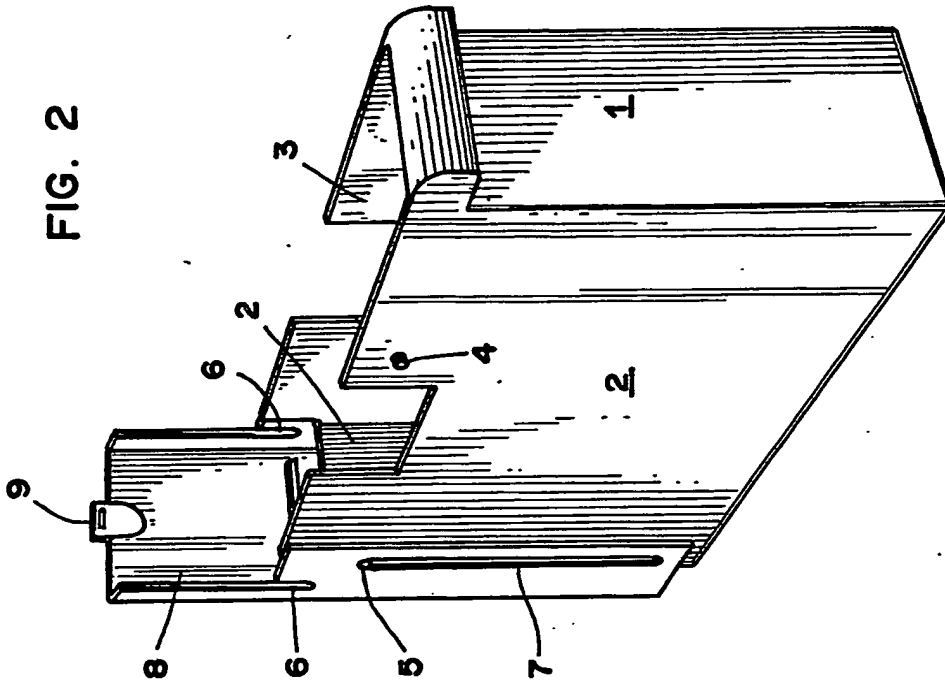
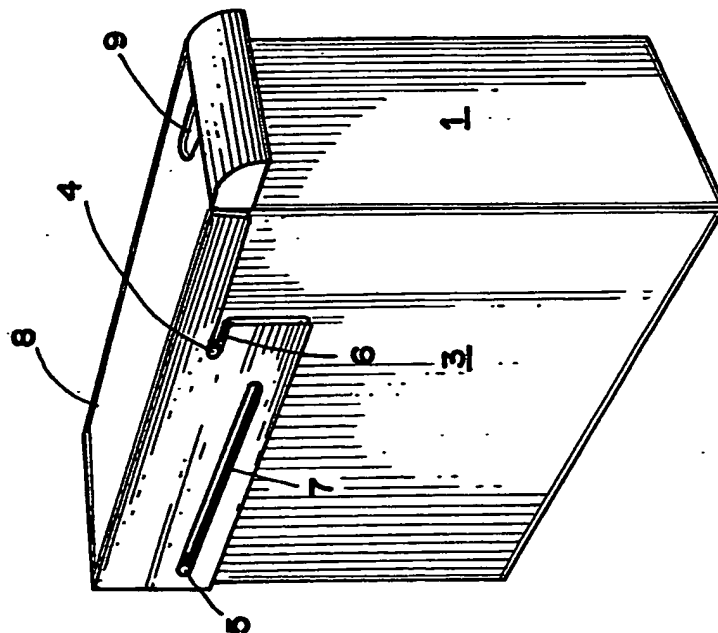


FIG. 1



BEST AVAILABLE COPY